

Der Fall Curt Glaser:

**Historische und rechtliche Herausforderungen
für gerechte und faire Lösungen**

**Dr. Anita Haldemann
Leiterin Kunst und Wissenschaft
Kunstmuseum Basel**

**Prof. Dr. Felix Uhlmann
Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht
sowie Rechtsetzungslehre, Universität Zürich
Präsident der Kunstkommission Basel-Stadt**

**Dienstag, 7. Juli 2020, 19 Uhr s.t.
per Videokonferenz (Zoom)**

**Zugangsdaten per Email nach Anmeldung an:
sekretariat.weller@jura.uni-bonn.de**

Das Kunstmuseum Basel hatte im Mai 1933 an einer Auktion in Berlin rund 200 Zeichnungen und druckgrafische Werke aus der Sammlung Dr. Curt Glaser erstanden. 2004 ersuchte ein amerikanisches Anwaltsbüro im Namen der Erbegemeinschaft Curt Glaser das Kunstmuseum Basel um Auskunft über zwei Lithografien von Edvard Munch. Drei Jahre später erhoben die Erben Anspruch auf alle an der Auktion erworbenen Kunstwerke, allenfalls gegen Entschädigung des damals gezahlten Kaufpreises. Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt entschied sich 2008 gegen die Rückgabe der Werke.

Ende 2017 trat die Erbegemeinschaft erneut mit dem Präsidialdepartement in Kontakt. Das Kunstmuseum Basel sowie die Kunstkommission nahmen diese Kontaktaufnahme zum Anlass, gemeinsam den Fall Curt Glaser neu zu prüfen. Zu diesem Zweck wurde im Kunstmuseum Basel eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich vertieft mit dem Fall auseinandersetzte und schließlich eine gerechte und faire Lösung vorlegte.

Unsere Referenten, Frau Dr. Anita Haldemann und Herr Prof. Dr. Felix Uhlmann, waren an dieser Arbeit maßgeblich beteiligt und tragen zu den historischen und rechtlichen Herausforderungen bei der Erarbeitung der gefundenen Lösung vor. Im Anschluss besteht Gelegenheit zur Diskussion.]